

## 15. Internationales Treffen der Klootschießer und Boßler in den Niederlanden



### Ralf Look: „Team will Podestplatz“

**TILLIGTE/BUP** – 1996 holte er just in den Niederlanden als erster Boßler des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) überhaupt die Jugendeuropameisterschaft im speziellen Wettkampf mit der Eisenkugel. 20 Jahre später kehrt Ralf Look von „Bahn free“ Großheide ins Gebiet des Nederlandse Klootschietbond (NKB) zurück und versucht einmal mehr, das bestmögliche Ergebnis in der Team- und Einzelwertung zu erzielen. Beim Training imponierten gestern Vormittag die Favoriten aus Irland: Titelverteidiger David Murphy feuerte seinen „lockeren“ Startwurf mit 87 km/h auf die Piste – per Geschwindigkeitsmesser ermittelt

**KURIER:** Herr Look, wie ist Ihr Eindruck von der EM-Strecke nach dem gestrigen Abschlusstraining?

**LOOK:** Die Strecke finde ich „echt“. Sie ist nicht für ein bestimmtes Schema ausgesucht worden. Hier kann jeder werfen und zurecht kommen.

**KURIER:** Was wird heute mitentscheidend sein?

**LOOK:** Die ersten drei Wurf sind schon einmal entscheidend. Mit denen muss man bei 520 Metern liegen, also auch die zweite Kurve bewältigt haben. Dann hat man schon einiges zu melden. Natürlich muss es auch danach passen. Möglichst zehn nahezu perfekte Würfe müssen her, was enorm schwierig ist. Vor 20 Jahren hatte ich neun perfekte.

**KURIER:** Wie heißen Ihre Favoriten?

**LOOK:** Die Holländer stellen einige gute Werfer. Natürlich gehören die Iren automatisch zum Favoritenkreis. Ihnen wird diese Straße liegen, sie lesen sie genau. Ob die beiden Murphy-Brüder, Eamon Bowen oder Thomas Mackle – eigentlich kann man alle aufzählen.

**KURIER:** Was ist für das FKV-Team der Männer drin?

**LOOK:** Wir als Mannschaft haben uns vorgenommen, einen feinen und soliden Wettkampf abzuliefern. Es geht um Wiedergutmachung nach Italien. Das Team will einen Podestplatz.

#### STIMMEN

Siebenfache EM-Teilnehmerin **MARINA KLOSTEREDEN**, „Waterkant“ Theeren: „Wenn man bei der Eröffnung die vielen Werfer der verschiedenen Verbände um sich herum hat, beschleicht einen jedes Mal wieder dieses besondere EM-Gefühl.“

**JASMINA DOOLMANN**, „Bahn free“ Großheide: „So groß hätte ich die EM-Eröffnungsfeier nicht erwartet. Die Vorfreude steigt immer mehr.“

**DETLEF MÜLLER**, Fahnenträger des FKV: „Das war ein besonders herzliches Willkommen hier in Ootmarsum.“

**ANKE KLÖPPER**, „Goode Trüll“ Uppant-Schott: „Es ist einfach klasse, dass uns hier so viele Leute empfangen. Mich freut besonders, dass extra so viele Menschen aus Ostfriesland angereist sind.“

**FRANK GOLDENSTEIN**, KBV Pfalzdorf: „Es spielt angesichts des tollen Wetters alles mit. Die Organisatoren haben gute Arbeit geleistet. Die Feldbahn ist knochentrocken. Unter 1500 Meter wird der Titel nicht weggehen.“



Taumhafte Bedingungen. Bei strahlendem Sonnenschein genoss des FKV-Aufgebot gestern Nachmittag in Ootmarsum die gelungene Eröffnungsfeier.

## Vier Nationen im Friesensport vereint

**EM-START** 15. Internationale Meisterschaften in den Niederlanden gestern feierlich eröffnet

In Ootmarsum hießen die holländischen EM-Gastgeber Sportler aus Irland, Italien und Deutschland willkommen.

**OOTMARSUM/BUP** – Nach vier Jahren hat die große, internationale Friesensport-Familie wieder zusammengefunden: Ob „Bowlplayer“, „Bocciatori“, Boßler, Klootschießer oder „Kugelwerper“, bei strahlendem Sonnenschein feierten Sportler aus vier Nationen gestern ein großes Wiedersehensfest bei der Eröffnung der 15. Europameisterschaften auf dem Marktplatz im niederländischen Ootmarsum. Detlef Müller aus Mentzhausen führte als Fahnenträger das Team des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) an. „Das ist eine große Ehre. Wir sind froh, dass es jetzt endlich losgeht“, feiert der 46-jährige, einstige Goldmedaillengewinner von 1996 in Almelo wie alle seine Mitstreiter dem Start der Wettkämpfe entgegen.

Die gute Laune der Werfer beim fröhlichen und farbenfrohen Umzug durch den historischen Ort, der etwa 4500 Einwohner hat, war ansteckend. Bei schöner Stimmung und schwungvollen Klängen der Musikvereinigungen von St. Jozef aus Reutum sowie Sint Caesilia aus Ootmarsum erlebten etwa 1500 Friesensportler und Fans einen gelungenen Auftakt.

Die sympathischen Niederländer (NKB) hießen bei ihrer vierten EM-Ausrichtung seit dem Beginn der internationalen Wettbewerbe 1969 neben den FKV-Athleten auch Gäste aus Irland und Schleswig-Holstein herzlich willkommen. Die weiteste Anreise hatten die Italiener, deren Verbandschef Dr. Maurizio della Constanza auch als Vorsitzender der veranstaltenden International Bowlplaying Association (IBA) fungiert. Auf ihn wird turnusmäßig der Holländer Alois Timmerhuis vom Gastgeberland folgen. Als Sekretär rückt der Holsteiner Ernst H. Reimers für den EM-Ausrichter 2020 nach.

Der FKV-Tross mit 66 Aktiven sowie Funktionären, Bahnweisern und Anhängern ist nach einer relativ kurzen Anreise gut angekommen. Die Boßler absolvierten am Donnerstagvormittag bereits ein offizielles Training (siehe Interview). Angesichts der Nähe zum FKV-Gebiet werden zahlreiche Schlachtenbummler aus Ostfriesland und Oldenburg in Tilligte und Reutum erwartet. Allein 10

„Über die Jahre haben sich Freunde gefunden“

FREDDY MENSINK

bis 15 Busse wurden angekündigt. Der Eintritt zu den Wettkämpfen ist frei.

Nach Meldorf 2000, Westerde 2004, Cork 2008 und Pesaro 2012 genießen die Niederländer nun wieder Heimrecht, wobei sie auf ihre EM der kurzen Weg stolz sind. Den offiziellen Startschuss für die 15. Internationalen Meisterschaften gaben gestern Ineke Bakker, die stellvertretende

Bürgermeisterin der Gemeinde Dinkelland, und Aloys Timmerhuis vom NKB. „Diese Europameisterschaften sind unser wichtigster Wettbewerb. Sie stehen bei den Sportlern und den Zuschauern hoch im Kurs, sie sind aber auch für unsere Kultur und unsere Traditionen wertvoll“, betonte IBA-Präsident Maurizio della Constanza. Für Irland sprach Susan Greene. Cees van der Sluis, Vorsitzender des Nederlandse Klootschietbond, fehlte erkrankt. In seinem schriftlichen Grußwort heißt es aber: „Endlich ist es so weit. Nach jahrelanger, intensiver Vorarbeit findet unter der Flagge des NKB im schönen Twente die EM statt. Dabei wird in drei Disziplinen um begehrte Medaillen geworfen.“ Der Dank der Organisatoren gilt den Gemeinden Dinkelland und Tubbergen für die „ausgezeichnete Nachbarschaftshilfe“, so van der Sluis. Eine Arbeitsgruppe des Verbandes, in dem erstmals „Klootschieter“ und Kugelwerper gemeinsam eine EM auf die Beine stellen, habe ein

pralles, reizvolles Programm auf die Beine gestellt. Besonders wichtig ist das große ehrenamtliche Engagement vor Ort: „Allen freiwilligen Helfern gilt großer Dank für ihren Einsatz. Dadurch machen sie die EM erst möglich.“

Das Klootschießen hat in der Region Twente eine lange Tradition. Frühzeitig bewarben sich zwei Vereine um die Gastgeberrolle: Der KV Tilligte mit Harry Scholtenhove, Alfons Tijink und Jan Danhuis betreut das Boßeln auf dem Ottershagenweg zwischen Oud Ootmarsum und Lattrop. Der KV Reutum mit Jan Lammerink und Sander Telgenhorst ist für den Stand und den Feldkampf auf der herrlichen Haarheidebahn zuständig. Als beliebter EM-Moderator fungiert seit 20 Jahren Freddy Mensink: „Die EM ist ein fantastisches Event“, schwärmt Mensink. Indes kündigte er seinen Abschied an – schweren Herzens. Denn für Mensink ist bei aller Jagd nach Medaillen ebenso wichtig: „Über die Jahre haben sich Freunde gefunden.“

## Bärbel Kemna: NKB mit Westerenderin

**BUTENOSTFRIESIN** Seit 1998 in Hertme

**OOTMARSUM/BUP** – Bei der Eröffnung der Friesensport-EM gestern in Ootmarsum gab es auch ein Wiedersehen mit Bärbel Kemna. In Ostfriesland ist die heute 51-Jährige besser unter ihrem Mädchennamen Bärbel Siebels bekannt. Als ausgezeichnete Boßlerin feierte sie mit dem KBV Middebur viermal die Landes- und Verbandsmeisterschaft in der Hauptklasse Frauen I. Mit dem KBV Westerende holte sie ab 1989 viermal die Kreismeisterschaft. 1998 zog sie zu ihrem Ehemann Hennie Kemna nach Hertme und schaffte dabei eine besondere Premiere im Friesensport: Mit Bärbel Siebels startete erstmals eine Ostfriesin für den damals noch Nederlandse Klootschieterbonden (NKB) bei den Europameisterschaften. Im Jahr 2000 streifte sie das Trikot der „Oranjes“ über und warf im holsteinischem Meldorf. Gestern gab es ein großes Hallo: „Bei den Niederländern, die

mit der EM in Tilligte und Reutum direkt zu tun haben, ist die Vorfreude groß“, sagt Bärbel Kemna.

Ihr Ehemann Hennie Kemna war 1996 als NKB-Vorsitzender federführend für die Ausrichtung der Titelkämpfe zuständig. Heute unterstützen die beiden die EM-Schiedsrichter. Am Sonntag beim Feldkampf werden sie einer jungen Ostfriesin besonders die Daumen drücken: „Lene Gerjets und ihre Zwillingschwester Okka sind unsere Patenkinder. Wir haben sie gerade zur Konfirmation besucht“, erzählt Bärbel Kemna. Mit Anke Schöttler-Gerjets ist sie nach wie vor eng befreundet. Während Bärbel Kemna inzwischen nicht mehr boßelt und stattdessen im Landfrauenverein aktiv ist, tritt ihr Ehemann nach wie vor zu Wettkämpfen an und das vor allem bei Feldkämpfen mit der Hollandkugel – die Bärbel Kemna einst für den NKB zur Hand nahm.



Oranje boven. Die niederländischen Athleten wollen bei den heute beginnenden Wettkämpfen den Heimvorteil nutzen.

## Fingerbruch: Heiken fällt auf der Straße aus

**TILLIGTE/BUP** – Plötzlich großes Pech in einer alltäglichen Situation – und schon ist der Traum vom EM-Start mit der Eisenkugel geplatzt. Schweren Herzens hat Daniel Heiken vom KBV Schirmer Leegmoor am Mittwoch FKV-Boßelwart Reiner Berends darüber informiert, dass er wegen eines gebrochenen Zeigefingers seiner Wurfhand heute nicht im Männerteam starten kann. Vor zwei Wochen hatte sich der 20-Jährige an der Fingerkuppe verletzt. „Mir geht es um die Mannschaft. Ich möchte, dass sie gut dasteht“, zog Heiken nach Hoffen und Bangen die Reißleine. Dieses Telefonat war hart: „Die Absage bricht einem das Herz. Da ist man einhalb Jahre für die EM unterwegs, fährt 5000 Kilometer – und dann dieses Pech.“ Als erster Reservist springt Gert-Mimke Köllmann nun ein. Mit Heiken ist er befreundet, sie spielen bei Ihlow II Fußball. Ein Trostpflaster aber gibt es: Seinen EM-Start beim Feldkampf sieht Heiken nicht gefährdet.